

Flüchtlingshilfe-Fonds des Erzbistums Köln

Förderziele und -kriterien

Flüchtlingshilfe in den Seelsorgebereichen

Die Flüchtlingsarbeit in den Pfarrgemeinden und Seelsorgebereichen soll initiiert, intensiviert und profiliert werden. Finanziell unterstützt werden Ideen und Maßnahmen von Pfarrgemeinden und mit ihnen verbundene Gruppierungen und Initiativen, die geeignet sind, die Willkommenskultur in der Nachbarschaft von Pfarrgemeinden und Seelsorgebereichen zu fördern und zu stärken, sowie Projekte zur gesellschaftlichen Integration von Flüchtlingen voranzutreiben. Unterstützt werden können auch Aktionen, die zur Schärfung des öffentlichen Bewusstseins für die Situation und Bedarfe von Flüchtlingen beitragen, eine Weiterentwicklung der kirchlichen Hilfen für Flüchtlinge bedeuten, und eine Vernetzung mit nichtkirchlichen Akteuren beinhalten.

Fachliche Stärkung der Flüchtlingshilfe

Aktivitäten zur Integration von Flüchtlingen, die von katholischen Verbänden und durch die Fachabteilungen des Erzbischöflichen Generalvikariats und des Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e.V. initiiert werden, können ebenfalls gefördert werden. Voraussetzung ist ein erkennbarer Bezug zu gemeindlichen Aktivitäten.

Fördermöglichkeiten und -ausschlüsse

Möglich ist die Förderung von Honorar- und Sachkosten für Aktivitäten, die sich auf die o.g. Ziele beziehen, z.B.

- Projekte, Aktionen und Veranstaltungen (Freizeitgestaltung, Kreativangebote, Gesprächskreise etc.)
- Bildungsmaßnahmen für Flüchtlinge und Ehrenamtliche (Sprachkurse, Qualifizierungsangebote etc.)
- Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit, flüchtlingspolitische Initiativen (mediale Begleitung, plakative Kunstprojekte, Gemeinde- und Fachforen etc.)
- Initiierung innovativer Ansätze in der Flüchtlingshilfe (Integration in Kitas, Schule, Ausbildung, Arbeit u.a.)
- Besonderheiten in 2017:
 - Förderung von ausgewählten Projekten mit dem Schwerpunkt „Gewaltschutzarbeit mit Flüchtlingsfrauen“ (Fördermittelvergabe in 2017 abgeschlossen)
 - Förderung der Fortsetzung Ehrenamtsbegleitung Flüchtlingshilfe in den Seelsorgebereichen: Antragsberechtigt sind nur die Seelsorgebereiche, die bereits 2016 einen Antrag über die „Aktion Neue Nachbarn“ (ANN) genehmigt bekommen hatten und die bisher keine Bewilligung im Rahmen des Engagementfonds erhalten haben.

Nicht bezuschusst werden in der Regel

- Investitionskosten, Bau- und Sanierungsmaßnahmen, Renovierungen
- Mietkosten, Mietausfallkosten, Mietnebenkosten
- Fixe Personalkosten (Ausnahme: Gewaltschutz-Projekte, Ehrenamtsbegleitung in den Seelsorgebereichen)
- Grundausstattung Mobiliar
- (Ausfall von) Bürgschaften
- Rechtsberatungs- und Anwaltskosten
- Verwaltungs- und Gemeinkosten
- Maßnahmen, die aus vorrangig in Anspruch zu nehmenden oder vorhandenen (Dritt-) Mitteln finanzierbar sind
- Maßnahmen ohne Bezug zu Pfarrgemeinden/Seelsorgebereichen
- Einzelfallhilfen (Hinweis: Finanzierungsmöglichkeit aus örtlichen Caritaskassen, soweit verfügbar)

Vergabe

Zuschussempfänger sind Pfarrgemeinden bzw. Kirchengemeindeverbände sowie mit ihnen verbundene katholische Verbände, Vereine, Einrichtungen und Initiativen.

Voraussetzung für einen Zuschuss an Pfarrgemeinden ist, dass auch vorhandene örtliche Caritasgelder eingesetzt werden. Die Bewilligung erfolgt zunächst für einen Zeitraum von max. 12 Monaten.

Dokumentation

Die Zuschussempfänger dokumentieren ihre geförderten Maßnahmen nach Abschluss im Rahmen eines Kurzberichts sowie einer Auflistung der Einnahmen und Ausgaben. Dafür steht auf www.aktion-neue-nachbarn.de ein „Formular Verwendungsnachweis“ zum Download zur Verfügung. Bei Kirchengemeinden reicht ein Ausdruck aus MACH als zahlenmäßiger Nachweis, auch zur Abrechnung der Personalkosten-Förderung Ehrenamtsbegleitung.

Die geförderten Antragsteller erklären sich bereit, dass ihre Aktivitäten in kirchlichen Medien öffentlichkeitswirksam dargestellt werden können.

Auskunft

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Erzbischöfliche Generalvikariat:

Telefonnummer für Flüchtlingshilfe: **0221 1642 1212**

E-Mail: fluechtlingshilfe@erzbistum-koeln.de